



Presse-Information
01. Mai 2022

Stadtelternausschuss kritisiert Warnstreiks von Verdi in Kitas

Der Vorstand des Stadtelternausschusses (StEA) Ludwigshafen ist der Auffassung, dass es eine generelle Aufwertung des Berufs der ErzieherInnen und bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten geben muss. Nur durch ein attraktives Berufsbild und verbesserte Ausbildungsbedingungen können die bestehenden massiven Personallücken in der Branche mittelfristig geschlossen werden und so eine Stärkung der frühkindlichen Bildung in den Kitas gewährleistet werden.

Der StEA kritisiert aber die Form der aktuellen Tarifausschusssetzung. Es ist nicht nachvollziehbar, dass regelmäßig jede Tarifrunde in der Branche von Verdi durch Warnstreiks begleitet wird. Dabei werden die am stärksten von der Pandemie betroffenen Gruppen - Kinder und Eltern - bewusst getroffen und in Geiselschaft genommen. Die Rahmenbedingungen sind für Verdi vor dem Hintergrund stark eingeschränkter Betreuungsangebote für Kita-Kinder aufgrund von massivem Personalmangel und Langzeiterkrankte in den Kitas der Stadt optimal. Nach den Corona-Einschränkungen der letzten Jahre gehen Familien und Kinder jedoch derart auf dem Zahnfleisch, dass kein Platz mehr für eine solche „Tarif Folklore“ ist.

Der erste Streik war am 08. März – ein Hohn für die arbeitenden Mütter, die in den meisten Fällen die Betreuung während der Schließung übernehmen. Die jetzige Taktung der Streiks mit Start am 28. April, 02. Mai, 4. Mai und 11./12. Mai lässt bezweifeln, dass es den Streikführern um eine Lösung des Konfliktes geht.

Der StEA fordert, dass sich die Tarifparteien unter Anleitung eines professionellen Mediators zusammensetzen, konstruktiv und lösungsorientiert verhandeln und erst wieder auseinandergehen, wenn eine Lösung gefunden ist. Weitere Streiktage in den Kitas darf es in dieser Tarifrunde auf keinen Fall geben.

Der StEA-Vorstand appelliert an die ErzieherInnen des städtischen Trägers in Ludwigshafen, sich mit den Kindern und Eltern solidarisch zu erklären und sich freiwillig zur Notbetreuung an den angekündigten Streiktagen beim StEA (info@stea-lu.de) zu melden. Der StEA wird dann bei der Organisation einer Notbetreuung unterstützen.

Weiterführende Informationen finden Sie im Netz: www.stea-lu.de & <https://www.lea-rlp.de>.

Yasemin Acar
Öffentlichkeitsarbeit, Stadtelternausschuss Ludwigshafen